

---

# Berufsbegleitende Teilzeiterzieherausbildung in der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift in Darmstadt

---

## Eine Zwischenbilanz

1. Geschichte der Teilzeitausbildung an der PAE
2. Erreichter Stand
3. Stundentafel und Rahmenbedingungen
4. Vielfalt – was sagen die Studierenden dazu?
5. Kooperation – hinter den Kulissen
6. Gelingensfaktoren, Stolpersteine und Paradoxien
7. Rückschlüsse

# 1. Geschichte der Teilzeitausbildung

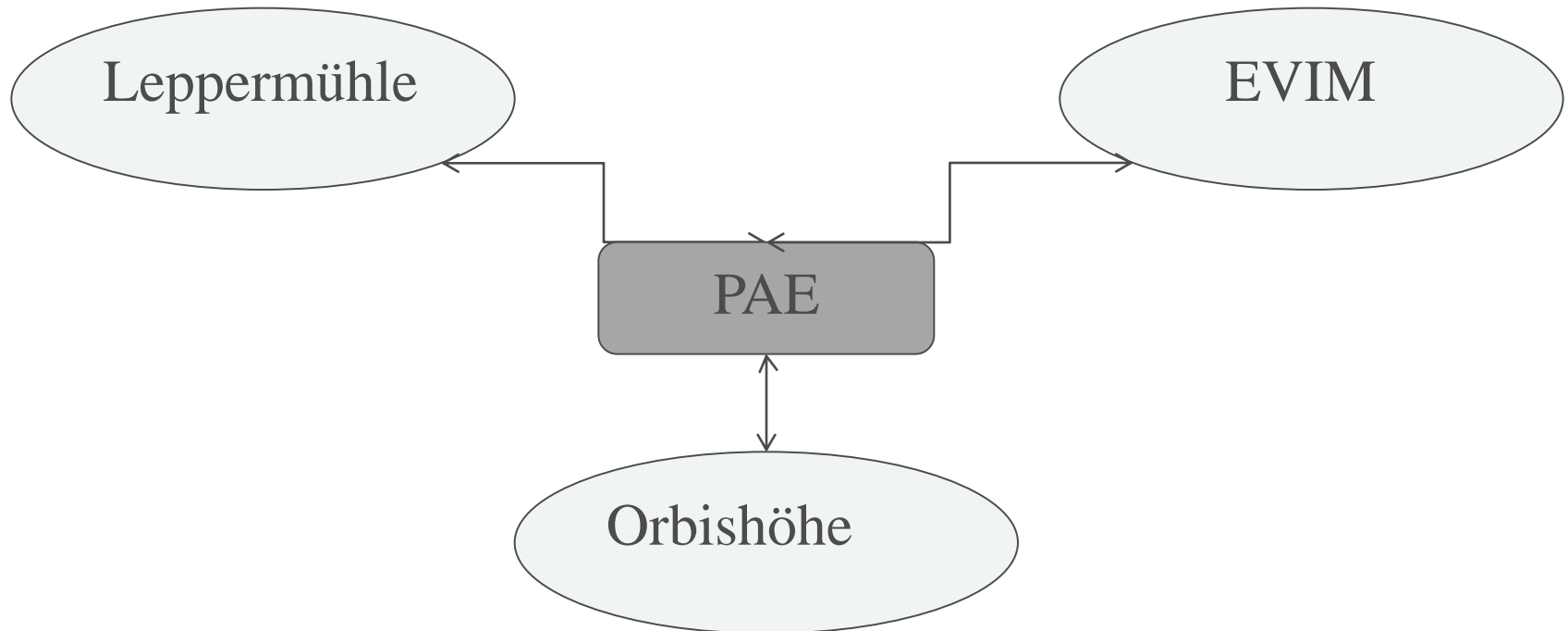


Fachkräftemangel in allen Tätigkeitsfeldern von  
Erzieher/innen

Anfrage der Träger HzE aus Diakonischen Werken  
Idee einer Klasse mit Schwerpunkt HzE

# Erreichter Stand

Die PAE bietet für drei Kooperationspartner mit festen Kontingenten die Teilzeitausbildung an.



## Erreichter Stand (II)

- Das ursprüngliche Ziel einer reinen HzE-Klasse konnte nicht erreicht werden.
- Im Jahr 2012/13 Aufnahme von 26 Studierenden aus allen Feldern erzieherischer Tätigkeit:  
(10 HzE, 9 in Kitas, 2 Tagesmütter, 2 Betreuung von Kindern mit Müttern in Ausbildung, 1 Arbeit mit Menschen mit Hinderungen, 1 Arbeit mit Schulkindern, 1 in Krippe)
- Alle Studierenden arbeiten im Feld mind. 12 Stunden, max. 20 Stunden neben der Ausbildung

## Erreichter Stand (III)

- **Zusammensetzung der Klasse:**
  - Breite Altersgruppe: 18-48
  - Studierende mit und ohne eigener Familie, Einelternfamilie
  - Tätigkeiten vor der Ausbildung sehr unterschiedlich
  - Erzieher als Erstwunsch, Erzieher als Neuberuf
  - Großes Einzugsgebiet
  - Sechs männliche Studierende
  - Min. drei Studierende mit Migrationserfahrung

# Studentenafel und Rahmenbedingungen

- Theoretische Ausbildung umfasst 3 Jahre:  
ein Jahr Zeitersparnis
- Zwei Tage in der Woche Unterricht
- Pro Woche 22 bis 23 Stunden in jedem Halbjahr
- Die Studierenden haben auch Blended Learning  
Stunden (Erledigung von zusätzlichen Aufgaben  
außerhalb der Schule, bezahlte Lehrerstunden), ein Teil  
wird zur Reflexion der eigenen Praxis verwendet (z.B.  
Lernjournal)
- Alle 6 Wochen im Durchschnitt Samstagsunterricht

# Vielfalt: Was sagen die Studierenden dazu?

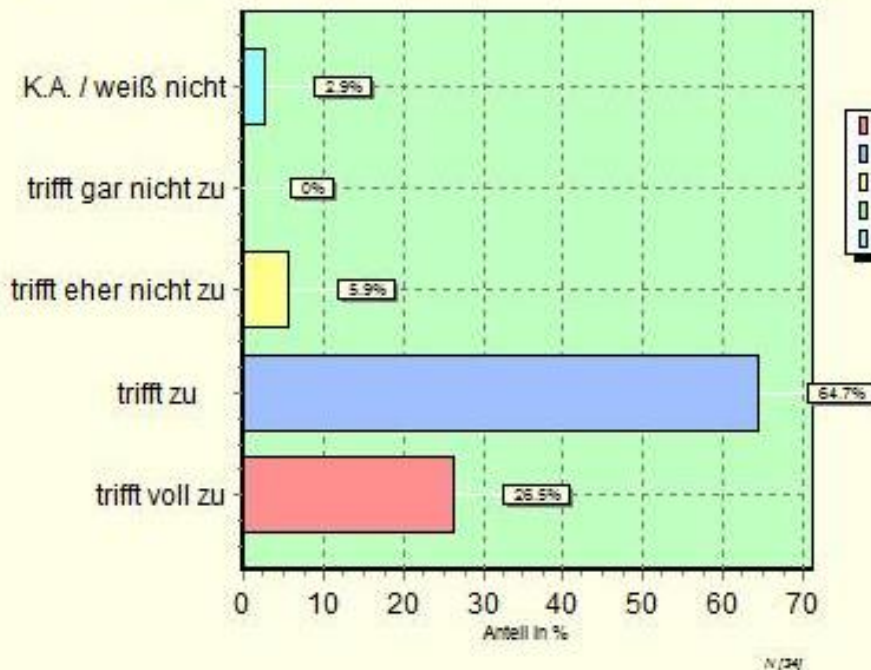
Unsere Befragung in zwei Klassen (n=34):

- **Papier-Fragebogen**
- **12 Aussagesätze** zur Bewertung: 5er-Skala von *trifft voll zu* bis *trifft gar nicht zu* und *K.A./weiß nicht*
- **5 Themenfelder**
  - Umgang mit der Vielfalt in der Klasse
  - Theorie-Praxis-Transfer
  - Kompetenzgewinn durch Vielfalt
  - Kontakt zu den Lehrkräften und ihre Arbeitsweise
  - Kooperation von Schule und Praxisstellen.
- **Zwei offene Fragen:** Motivation und sonstiges → Kategorisiert in 8 Gruppen.

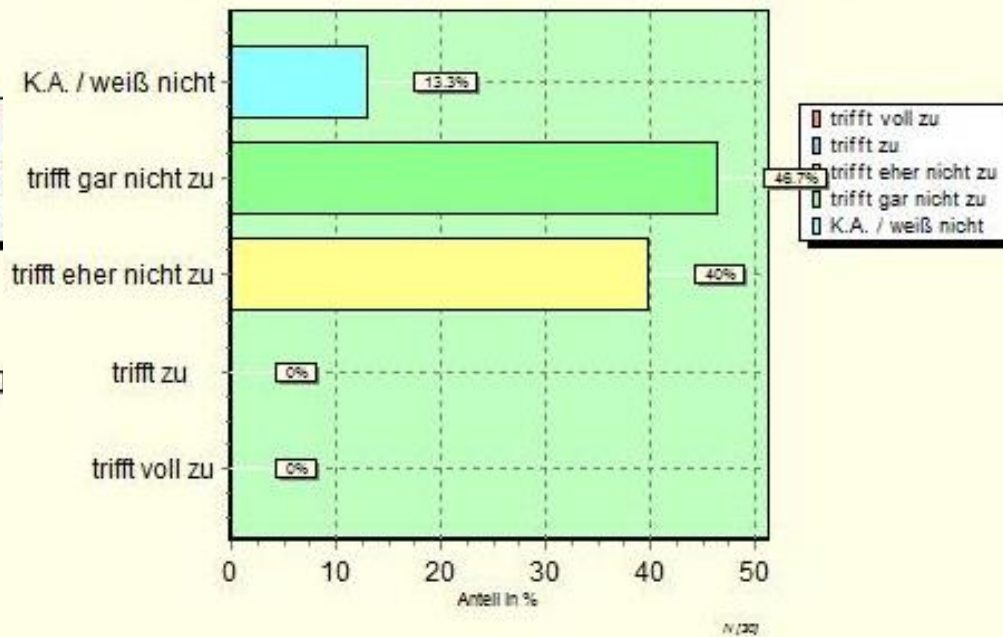


# Vielfalt: Was sagen die Studierenden dazu?

## Bereichernde Vielfalt

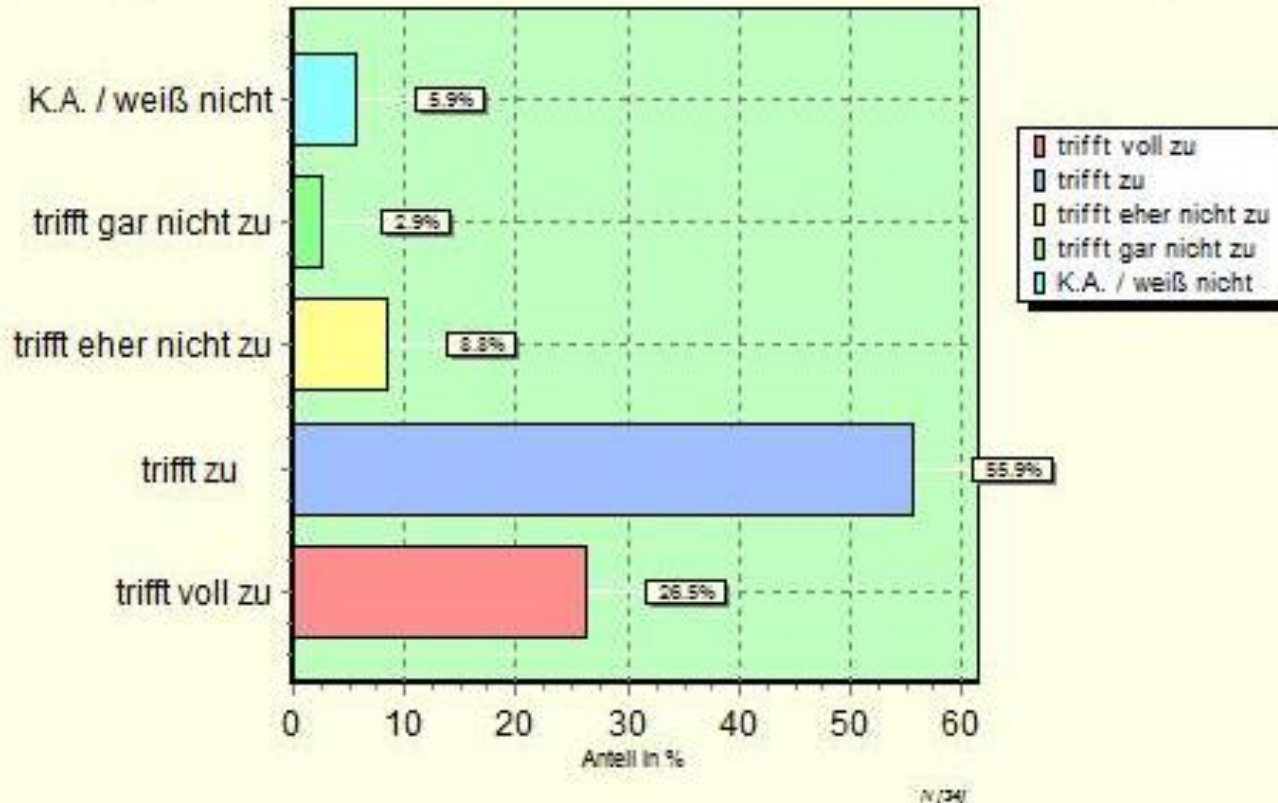


## Herausforderung durch Vielfalt



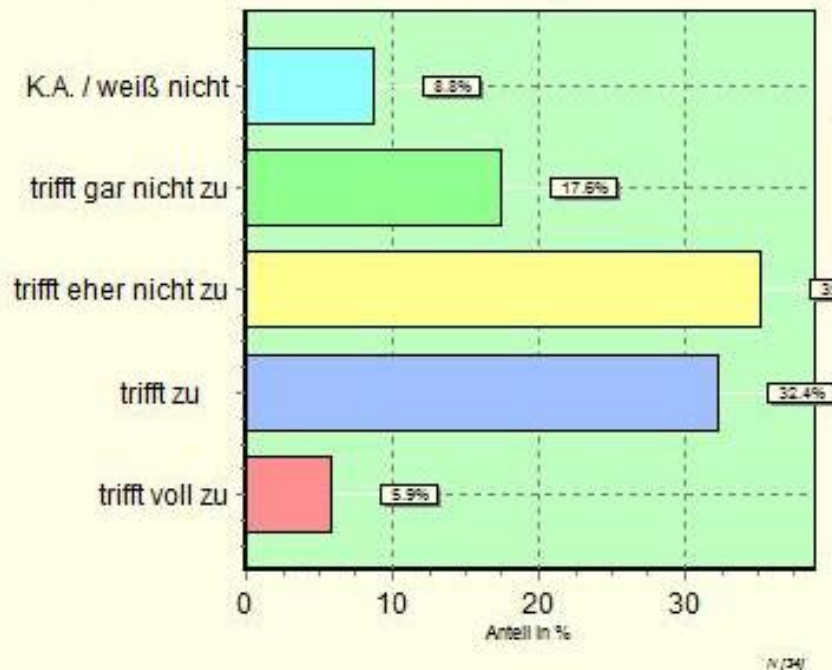
# Vielfalt: Was sagen die Studierenden dazu?

## Fachlicher Kompetenzgewinn durch vielfältige Arbeitsstellen

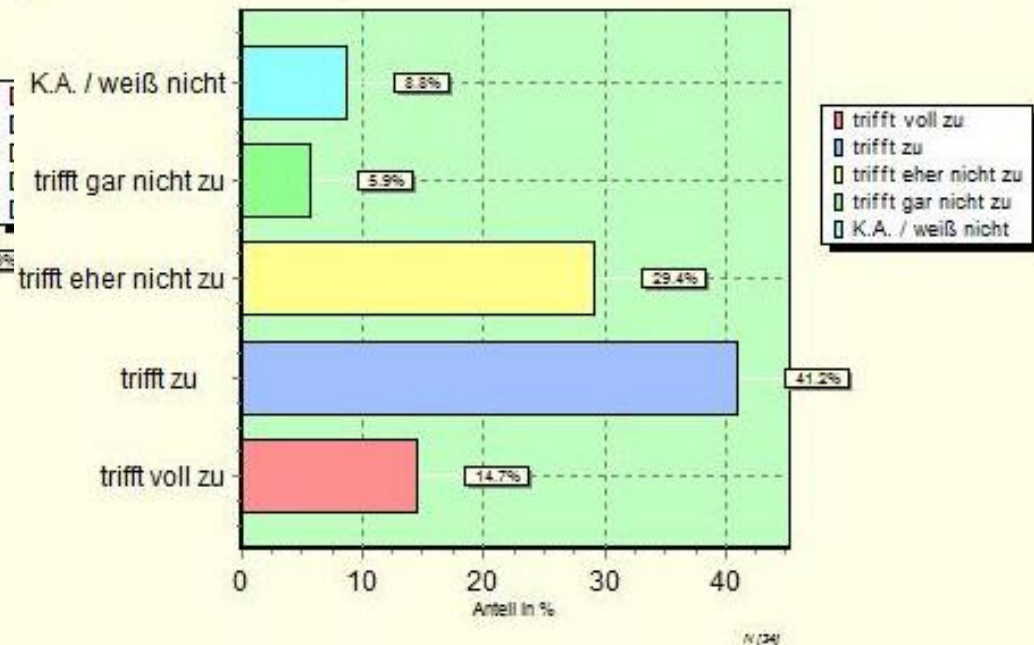


# Vielfalt: Was sagen die Studierenden dazu?

## Erleben der Kooperation



## Wichtigkeit der Kooperation für die Schule



# Vielfalt: Was sagen die Studierenden dazu?

## **4 Kategorien der Motivationen in der Ausbildung**

- Persönlichkeitsbildung
- Klassengemeinschaft
- Inhalte und Kompetenzen
- Berufsabschluss und Einkommen

## **4 (5) Kategorien sonstiger Rückmeldungen**

- Organisation Ausbildung und Unterricht
- Chancen
- (Klassengemeinschaft)
- Kooperation Schule – Praxis
- „Work-Life-Balance“

# Vielfalt: Was sagen die Studierenden dazu?

## Motivation in der Ausbildung

<b>Persönlichkeitsbildung</b>	<i>„Chance zur persönlichen Weiterentwicklung nutzen“</i>
<b>Klassengemeinschaft</b>	<i>„Die entstandene Klassengemeinschaft hilft durchzuhalten, auch wenn es häufig Punkte gibt, an denen die Motivation erschöpft ist.“</i>
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>	<i>„Die Schule hilft mir weiter, meine Kompetenzen zu stärken und die Arbeit in der Praxis gibt mir die Möglichkeit mich in dem Beruf zu verwirklichen.“</i>
<b>Berufsabschluss und Einkommen</b>	<i>„Ich möchte Erzieher werden!“</i>  <i>„Gute Frage. Geld zum Überleben, Der Abschluss“</i>

# Vielfalt: Was sagen die Studierenden dazu?

## Sonstige Rückmeldungen

<b>Organisation Ausbildung und Unterricht</b>	<p><i>„Da dieses Konzept noch recht neu für die Schule ist, fehlen die Erfahrungen. Dadurch müssen noch einige "Kinderkrankheiten" ausgestanden werden. Ich denke aber, dass die Schule auf dem richtigen Weg ist und bin froh, dass ich die Möglichkeit bekomme, die Ausbildung zu absolvieren.“</i></p> <p><i>„Das Teilzeitangebot müsste in den Bereichen Stundenplan, Elementarpädagogik und Jugendarbeit sowie Leistungsanforderungen rapide überarbeitet werden, damit auch eine Chancengleichheit für alle stattfindet!!!“</i></p> <p><i>„Gute Betreuung in Modul 2/3.“</i></p>
<b>Chancen</b>	<p><i>„Ich erlebe hier, dass das christliche Menschenbild gelebt wird. Den Studierenden wird mit Wertschätzung begegnet. Anregungen und Kritik werden sofort aufgegriffen.“</i></p> <p><i>„Ich denke, die TZ-Ausbildung sollte verstärkt werden, da es den Erzieherbedarf stützen könnte.“</i></p>
<b>Kooperation Schule - Praxis</b>	<p><i>„Ich würde mir wünschen eine gute Kooperation zwischen Schule und Praxis. Bis jetzt habe ich die Koooperation gar nicht erlebt. Wenn nur einmal, und das ist für mich zu wenig.“</i></p>
<b>„Work-Life-Balance“</b>	<p><i>„Teilweise sehr schwierig, Ausbildung, Berufsfähigkeit und Privates zu vereinbaren“</i></p> <p><i>„Die hohe Belastung geht auch auf die Familie“</i></p>

# Blick hinter die Kulissen: Kooperation mit den Trägern der HzE

- Es gibt einen Arbeitskreis „Schule-Praxis“, mit verbindlichen Absprachen zur Weiterentwicklung des Modells (Vertreter/innen der Träger, der DW, der Schule)
- Zweimal im Jahr finden Treffen mit den Praxisstellenvertretern in der Schule statt
- Empfehlung an Praxisstellen, einen „Mentor“ zu stellen zu Beginn der Ausbildung

# Blick hinter die Kulissen: Kooperation mit den Trägern der HzE

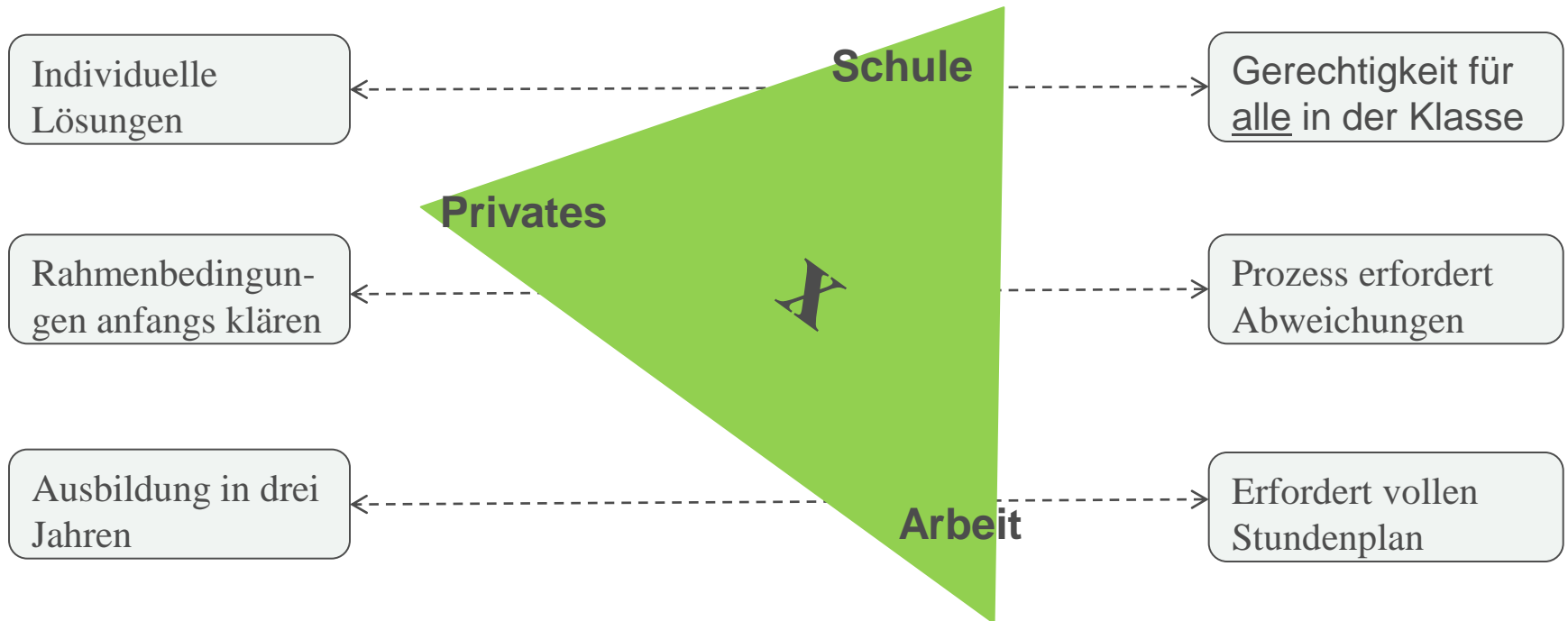
- **Weitere Zusammenarbeit mit der Praxis:**
    - **Exkursionswochen** (vor den letzten Sommerferien) → Besuch der ev. Kooperationspartner und einer Tagung mit der Klasse.
    - **Vortrag in der Klasse** von einer Mitarbeiterin aus dem Hessischen Kindertagespflegebüro.
    - **Hospitationstage** geplant → Kleine Gruppen oder einzelne Studierende lernen andere Einrichtungen in ihrem Tagesgeschäft näher kennen.
  - „**Wochenrunde**“ an Montagen: Reflexionsrunde zum Einstieg in den Unterrichtsblock
- Was können wir noch tun, um die Wirkung der Kooperationen in der Klasse spürbar zu machen?



- Kooperationen mit Trägern
- Stärkung der Klassengemeinschaft durch Phasen der Praxisreflexion und systemischer Methoden
- Beschwerden aus Klasse ernst nehmen und für Abhilfe sorgen, wann immer dies möglich ist (besondere Rolle der Klassenleitung und des Stundenplaners)
- Klassenkonferenzen zur Vermittlung der Rahmenbedingungen und Zeit für Inhalte
- Beitrag zum Erhalt der work-life-balance leisten
- Intrinsische Motivation der Studierenden einbeziehen

- Informationen im Vorfeld der Ausbildung passen nicht zu Änderungen während der Ausbildungszeiten (lange Unterrichtstage vs. Samstagsunterricht)
- Wenn die individuelle Belastung zu hoch wird, sind Krisen und Abbruch der Ausbildung mögliche Folgen
- Durch die Vielfalt müssen manche Sonderregelungen getroffen werden, die für das Gefühl der Ungleichbehandlung sorgen
- Kinderbetreuung ist ein großes Thema

# Paradoxien – Balance finden Schule und Job und Privates



# Rückschlüsse I

- Die drei Jahre stellen eine hohe Belastung für alle dar
- Die Motivation und Lebenserfahrung sowie die parallele Berufstätigkeit ermöglichen Auseinandersetzung auf hohem Niveau
- Die Entwicklung der personalen Kompetenzen der Studierenden wird gefördert
- Die Praxisstellen nehmen das Angebot mit Interesse auf
- Die Kooperation und Verzahnung mit der Fachpraxis ist ein „Muss“

# Rückschlüsse II – Bedürfnispyramide in TZ-Klassen; ein erstes Resumée

## Die fünf K

Kohle,  
(Geld) Diplom

Kompetenzentwicklung

Klassengemeinschaft

Kooperation Schule - Praxis

Kompatibilität Privates u. Schule sowie Organisation der Schule

---

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Pädagogische Akademie Elisabethenstift

Evangelische Ausbildungsstätten

Stiftstraße 41

64287 Darmstadt

[giebenhain@eva.elisabethenstift.de](mailto:giebenhain@eva.elisabethenstift.de)

[www.elisabethenstift.de](http://www.elisabethenstift.de)

---